

Backhausmühle Westseite mit Mühlenflügel um 1900

Das große Wirtschaftsgebäude des Doberaner Zisterzienserklosters wurde in einer Urkunde aus dem Jahre 1350 erstmals als „**Backhausmühle**“ bezeichnet. Es wurde um 1280 zeitgleich mit dem Münster gebaut und beherbergte das Mahlen, Backen und Brauen, sowie einen Getreidespeicher unter einem Dach. Das profane Bauwerk gehört mit seinen Ausmaßen zu den größten erhaltenen mittelalterlichen Wirtschaftsgebäuden des Zisterziensordens im europäischen Raum.

In einem westlich anschließenden Mühlenflügel befand sich eine **Wassermühle**. Im Mittelalter wurde das Wasser in einem künstlich erhöhten Bett des **Wallbachs** über eine aufgeständerte Mahlarche aus Eichenholz durch das Gebäude geleitet und trieb dort zwei innenliegende überschlächtige Wasserräder mit einer Absturzhöhe von 4 Metern an. Der Wallbach ist ein hoch-mittelalterliches technisch komplexes Grund- und Wasserbauwerk der Zisterziensermönche im 12. Jahrhundert und erfüllt seine Funktion noch bis in die Gegenwart.



Mühlentzucht vom Wallbach mit Mundbogenöffnung um 1900



Rekonstruktion der Klosteranlage nach Helms ca. 1750

In den 1920er Jahren endete die Nutzung als Mühle. Neue Nutzer wurden u.a. eine Molkereigenossenschaft, Weberei, Spinnerei, Tischlerei, Annahmestelle für Heilkräuter, Wohnungen und zuletzt eine Großküche. Erst 1937 wurden die Wasserrechte vom Betreiber der Molkerei an die Stadt Bad Doberan zurückgegeben, die große 5m breite Mundlochöffnung zugemauert und in der Folge die Funktion des Gebäudes als Wassermühle fast vergessen.

Eine letzte Wasserkraftnutzung erfolgte bis 1957 zur Stromerzeugung mit einer Turbine.

1979 wurde das Wirtschaftsgebäude des Klosters mit der ehemaligen Mühle, Brennerei und Brauerei durch einen Brand stark beschädigt. Der Mühlenflügel blieb aber verschont.

SPENDEN

Bankverbindung
Ostseesparkasse Rostock
IBAN: DE20 1305 0000 0505 0206 96

GPS: 54.106 1507
11.90 81 974



VEREIN DER FREUNDE
UND FÖRDERER DES
KLOSTERS DOBERAN E.V.



Backhausmühle
Wassermühle im Kloster
Doberan



Klosterstraße 1 A
18209 Bad Doberan
Tel.: +49 (156) 78 73 18 48
Mail: info@klosterverein-doberan.eu
backhausmuehle@kloster-doberan.eu
www.klosterverein-doberan.eu

**Oberschlächtiges Wasserrad mit Arche aus Eichenholz.
Es wird aus dem Wallbach mit einer Länge von 700 m gespeist.**



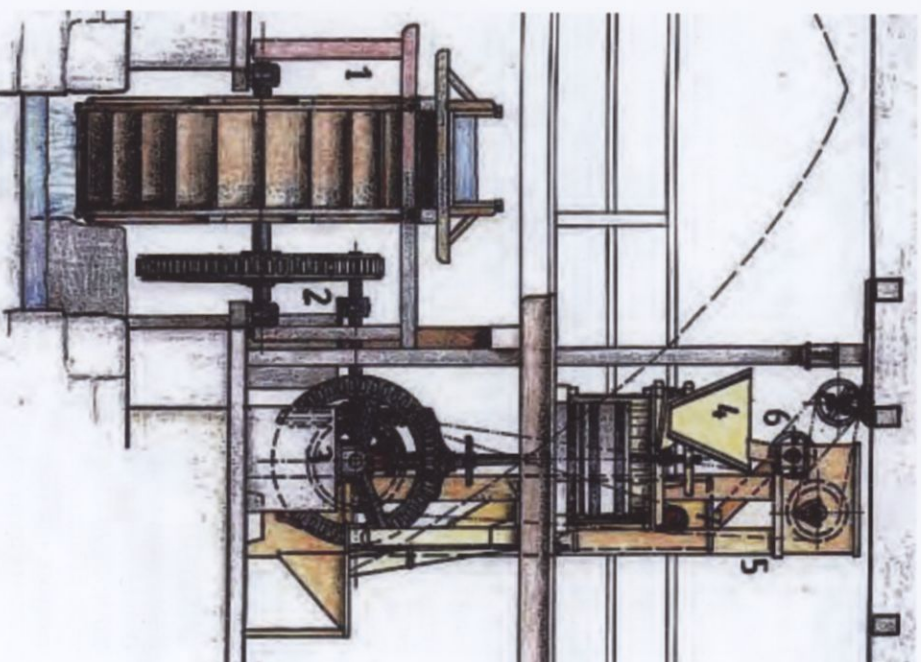
Unterer Mahlboden mit Absackanlage und Transmision.



**Junger Müllerbursche mit viel Freude und Spaß bei seinem Hobby.
Auch unser Verein hat Probleme mit Nachwuchs und so freuen wir uns über jedes neue Mitglied**

„Stück zu“

Schnitt durch die Mühlenanlage



**-Oberer Mahlboden mit Mahlgang und einer Bütte mit darin befindlichen Mahlsteinen.
-Elevator und Förderschnecke zum Transport des Mahlgutes.
-Original Askania-Sichter zum Trennen von Schrot, Griefß und Mehl.**

Der 1998 gegründete Klosterverein hat sich frühzeitig Gedanken um eine Revitalisierung des Wirtschaftsgebäudes gemacht und initiierte seit 2003 die Wiederherstellung der Wassermühle als Getreidemühle und plante auch die Stromerzeugung im ursprünglichen Mühlenflügel.

Ein neues Wasserrad mit Generator wurde im November 2015 in Betrieb genommen.

Im Jahr 2016 wurde ein Mahlboden mit einem Mahlwerk zum Schrotten eingebaut und damit eine funktionstüchtige Getreidemühle geschaffen, und seitdem klappert im Kloster wieder eine Mühle am rauschenden Bach. Es kann leider nicht gemahlen werden, da der Wasserlauf zu gering und ein Rückhaltebecken (Mühlenteich) nicht vorhanden ist. Der Mülheneinbau war die Initialzündung für eine weitergehende Nutzung des gesamten Gebäudes.

Derzeit können, aufgrund von Baumaßnahmen leider keine Mülheneinrichtungen durchgeführt werden. Wir würden uns freuen, Sie als Gast in der dann restaurierten Backhausmühle begrüßen zu dürfen. Lassen Sie sich darauf ein, die Geschichte und Funktion der alten Mülhentechnik zu erleben. Die Mülhemburschen zeigen Ihnen, wie mit Wasserkraft Getreide zu Schrot, Griefß und Mehl verarbeitet werden kann.